

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni

Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittelungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 4 (1996)

Heft: 5

Artikel: Brieftauben : zur Ausbildung

Autor: Bagnoud, M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tip des Monats

Zecken

Mit jedem Frühling werden auch die Zeckenkrankheiten wieder aktuell. Die gefährliche Frühsommer-Meningoenzephalitis, abgekürzt FSME, kann durch die Blutsaugende Zecke "Holzböcke" auf den Menschen übertragen werden. Die Viruskrankheit, welche das Gehirn und Rückenmark befällt, kann in Einzelfällen zu Invalidität oder gar zum Tode führen. Bis heute ist diese Viruskrankheit nicht heilbar.

- Für besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen empfiehlt das Bundesamt für Gesundheitswesen BAG nach

wie vor eine Schutzimpfung vorzunehmen.

- Gefährdet sind Personen, die sich in den betroffenen Gebieten oft im Wald aufhalten.

Zum Beispiel: Waldarbeiter, Förster, Jäger, Jogger, Velofahrer und Spaziergänger (auch herumspringende Kinder) welche sich abseits der Wege bewegen.

- Am weitesten verbreitet sind die virustragenden Holzböcke in der Schweiz wie folgt: in den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Graubünden, Bern, Luzern, Thurgau und Aargau.

- Schutz: Wir alle können uns ohne grossen Aufwand schützen.

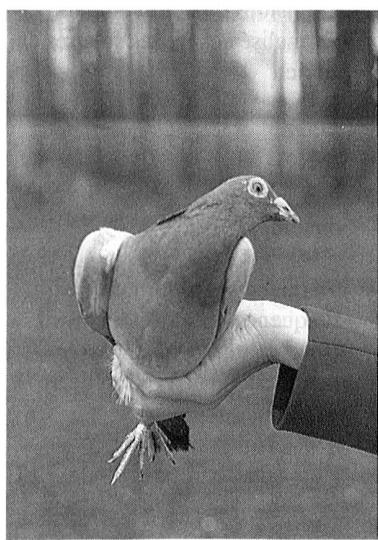
Es empfiehlt sich die Zeckengebiete in der Wohnumgebung zu kennen und sich über etwelche Wander- und Ausflugsziele zu erkunden.

Ferner sollte die Bekleidung nicht allzu leicht sein. Ein Kopfschutz (Hut oder Chäppeli), lange Hosen und ein langarmiger Pullover oder Hemd geben einen recht guten Schutz.

- Bei Verdacht auf einen Zeckenbiss sollte unverzüglich eine kompetente Person (Apotheker/Arzt) aufgesucht werden.

Brieftauben

Zur Ausbildung:



Vor etlichen Jahren betitelte ein Redaktor der "Neuen Zürcher Zeitung" einen Bericht über die Brieftauben mit der Zeile "Vertrau' dem Mut einer Taube".

Daraus nahm ich für mich die Zuversicht zur Organisation von vielen Taubenauflässen und Übungen mit Brieftauben.

Diesen ermunternden Slogan empfehle ich auch allen EVU-Sektionen und -Organisationen: Nutzen Sie die Brieftauben, um Abwechslung in die Sektionsübungen zu bringen. Mit den Tauben lassen sich Ausbildungsme-

thodik, Spontanität und Flexibilität der Uebungsteilnehmer vorzüglich schulen; Vorurteile zur Handhabung sind kaum vorhanden.

Viele Züchter sind nach wie vor bereit, Ihnen die Brieftauben für Ausbildungen zur Verfügung zu stellen. Es sollen keine grossen Uebungsteile vorbereitet werden; schon mit wenigen Tauben und gezielten Flügen lassen sich Erfolge erzielen.

Einige Leser mögen sich an den Zentral-fachtechnischen Kurs erinnern,

der 1994 im "Sand" stattfand. Die dort vermittelten Informationen (und natürlich auch anderswo erworbene Wissen über Brieftauben) sind nach wie vor gültig.

Im Sommer und Herbst ist die Flugsaison günstig: Die Wettkämpfe der Taubenzüchter sind dann mehrheitlich abgeschlossen und die Tauben sind gut trainiert.

Also: Vertrau' dem Mut einer Brieftaube!

M Bagnoud, TK EVU

